

sorgfältige Beaufsichtigung der Drucker und Einbinder gewahrt werden mußte. Daß das letztere gelungen ist, beweist der Umstand, daß gestern noch ein amerikanisches Blatt 100 Pstrl. für die bloße Einsicht in ein Exemplar bot, ohne zu seinem Ziele zu gelangen.

Die Herstellung des Papiers, des Drucks und des Einbandes legte den Universitäten große Anforderungen auf. Das Papier ist aus den feinsten Lumpen gearbeitet, um die Handlichkeit des Buches zu erhöhen. Eine einzige Fabrik lieferte 250 Tonnen. Die Zahl der Ziegen und Schafe, die ihr Fell für die Einbände geben mußten, ist sehr beträchtlich. Die für den amerikanischen Ausschuß bestimmten Exemplare beanspruchten allein 1560 Ziegenfelle. Mehr als 5000 Buchbinder waren hier mit Binden und Vergolden beschäftigt.

Die für Amerika bestimmten Exemplare sind längst abgegangen; sie betragen über 1 000 000. Übermorgen wird die englische Provinz versorgt und Dienstag morgen beginnt hier, wie allerwärts, der Einzelverkauf. Das Buch ist in verschiedenen Größen und Einbänden zu haben, aber immer nur als vollständige Bibel, denn das Alte Testament allein hat sich stets unverkäuflich erwiesen. Zwar hat man von letzterem eine einzelne Ausgabe veranstaltet, aber in vier Bänden, sodaß das Publikum sie nicht gern kaufen wird.

Bemerkt zu werden verdient noch, daß die amerikanische Regierung durch besonderen Kongreßbeschluß den Eingangszoll für das Werk aufgehoben hat.

Ein anderer Berichterstatter schreibt unterm 15. d.:

Morgen um Mitternacht werden Kopieen der neuen Bibel, deren Herstellung fünfzehn Jahre erforderte, an die Zeitungen verabsolgt werden, und um Mitternacht am Montag wird deren Verteilung an die Buchhändler beginnen. Es besteht die lebhafteste Neugierde darüber, wie das Alte Testament in seinem neuen Kleide aussieht. Wird die Hand der Wissenschaft sichtbar sein?

Die von den beiden Universitäten getroffenen Vorsichtsmaßregeln zur Sicherung der Unverletzlichkeit ihres Verlagsrechts sind so vollständig, daß, obwohl augenblicklich mehr als 5000 Personen mit dem Binden und Verpacken der neuen Bibel beschäftigt sind und amerikanische Agenten bis 2000 Pfd. Sterl. für ein einziges Exemplar zahlen würden, keine vorzeitige Enthüllung befürchtet wird. Um zu zeigen, wie weit diese Vorsichtsmaßregeln gehen, darf erwähnt werden, daß es selbst nicht für sicher gehalten wurde, der Königin ein Exemplar zu übersenden. Der Erzbischof von Canterbury ist gegenwärtig die einzige Person im Reiche, dessen Macht der sicheren Verwahrung über allen Argwohn erhaben erachtet wurde.

**Internationale buchhändlerische Ausstellung.** — Der Niederländische Buchhändlerverein beabsichtigt in Amsterdam eine Ausstellung auf dem Gebiete des Buchhandels und der Nebenzweige desselben zu eröffnen und zwar im Monat August d. J., zu einer Zeit, in welcher viele Mitglieder des Vereins sich in Amsterdam zur jährlichen Versammlung vereinigen.

Das Komitee für diese Ausstellung will keineswegs eine große Menge von bekannten Sachen zeigen, sondern stellt sich die Aufgabe, die Buchhändler durch Proben und Prospekte mit neuen Werken, die nach dem ersten August erscheinen werden, bekannt zu machen und den Verlegern ein Bild von den neuesten Fortschritten auf dem Gebiete der Hilfsmittel zu geben, deren sie für ihren Verlag bedürfen.

Zu diesem Zwecke erbittet sich das Komitee durch Cirkular die Mitwirkung der Verleger durch Zusendung von Proben, Druckbogen, Bildern, Illustrationen u. s. w. von wichtigen Novitäten, die nach dem ersten August erscheinen werden; ferner eines Exemplars

von solchen neuen Werken, deren schöne Ausstattung eine größere Verbreitung durch à condition-Sendung unmöglich machte; sowie bedeutender Clichés-Kataloge.

Auch die Fabrikanten auf dem Gebiete der Zinko-, Helio-, Photolitho- und Xylographie, die Papierfabrikanten und die Erzeuger von Einbanddecken werden zur Beteiligung aufgefordert.

Anmeldungen nimmt Herr J. H. van Heteren in Amsterdam, Hartenstraat 21 (direkt oder durch Vermittelung der Sülpe'schen Buchhandlung) entgegen.

**Bücherverkauf durch die Post.** — Der Staatssekretär des Reichspostamtes Dr. Stephan hat an den Generalpostdirektor in Chile, nach Angabe eines dortigen Blattes, unterm 9. Januar d. J. ein Schreiben gerichtet, in welchem er um Auskunft über eine dort eingeführte, den Bücherkauf durch Postvermittlung erleichternde Anordnung ersucht. Das betreffende chilenische Blatt träumt bereits von der Einführung dieser Einrichtung zunächst in Deutschland und dann in den Weltpostverein, während die in Chile erscheinenden »Deutschen Nachrichten« die in Rede stehende Einrichtung als lediglich in der noch sehr ursprünglichen dortigen Buchhandlungsorganisation begründet finden. Sie besteht nämlich darin, daß es bei dem Mangel an Sortimentbuchhandlungen in den Provinzen den Verlegern gestattet ist, den von ihnen ausgewählten Postämtern Werke in Kommission zu senden, damit die Postbeamten sie gegen eine ihnen verbleibende voraus bestimmte Gebühr absetzen können.

**Vom Aachener Lokalverein.** — In Aachen hat kürzlich der dortige junge Lokalverein den achtbaren Erfolg errungen, daß eine vom Ober-Bürgermeister ausgeschriebene alljährlich wiederkehrende große Schulbücherlieferung ihm unter Vereinbarung von 10 % Rabatt übertragen wurde. Früher wurde die Lieferung einfach dem Wenigstnehmenden zugeschlagen, der meist so wenig forderte, daß von Verdienen keine Rede mehr war.

### Personalnachrichten.

**Jubiläum.** — Ein schönes Fest vereinigte am 18. d. M. die Buchhändler Kölns. Es galt die Feier des fünfzigjährigen Berufsjubiläums des Seniors der Kölner Buchhändler, des Hrn. Verlagsbuchhändlers Eduard Heinrich Mayer. — Am Vormittag erschienen Deputationen des »Rheinischen-westfälischen Kreisvereins«, wie des »Vereins der Kölner Buchhändler«, unter warmer Begrüßung als Festgeschenke ein reich ausgestattetes Album mit den Bildnissen der Mitglieder, bezw. eine prächtige Majolika-Base überreichend. Vom Vorstande des Börsen-Vereins in Leipzig war eine, die reichen Verdienste des Gefeierten anerkennende Adresse eingelaufen. — Am Nachmittag fanden sich die näheren Verwandten, Freunde und Kollegen des Jubilars, welche auch von auswärts in großer Zahl eingetroffen waren, zu einem frohen Festmahl ein.

**Deutsche Buchhändler-Akademie** Hrsg. v. Herm. Weißbach. II. Band, 5. Heft.

Inhalt: Deutsche Buchhändler. 3. Friedrich Perthes. Von Gustav Moldenhauer. (Fortf.) — Das Buch- und Zeitungsgewerbe im Altertum. Von Hermann Pilz. (Fortf.) — Die Entscheidungen des Reichsgerichtes für den Buchhandel. Von einem Leipziger Juristen. — Bücher-Verzierungen und Daniel Chodowiecky. Von D. A. Franz. (Fortf.) — Lesezirkel. — Besprechungen: Karl Engel, Zusammenstellung der Faust-Schriften. Von Ernst Kelchner.